

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 06/11

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

Eine der schönsten Klassikeinspielungen aus dem riesigen EMI-Fundus



Produziert vom legendären Victor Olof!

**Die Highlights in diesem Heft:**

**- die ultimative Bill Evan-Sammlung**

22 erstklassig remasterte LPs in einer hochwertigen Box

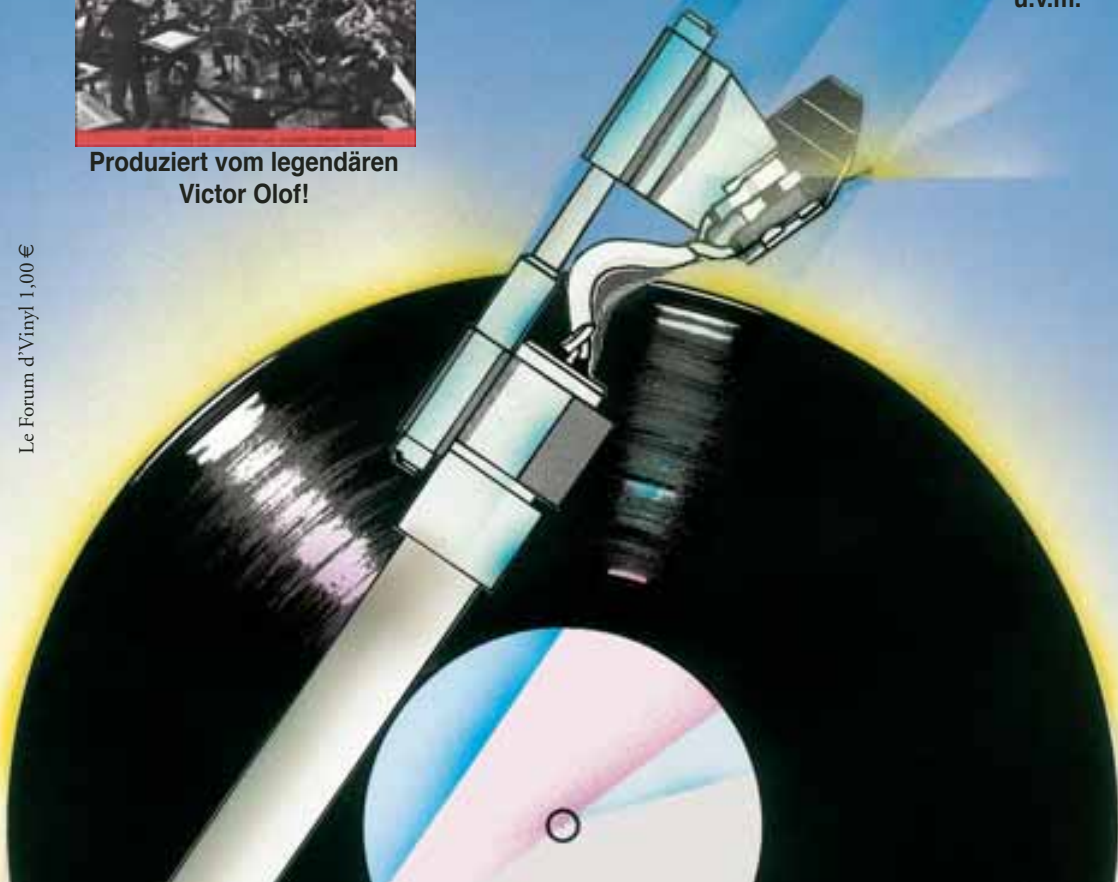
**- Grateful Dead - Reissues**

Die ersten beiden LPs sind da, erstklassig remastert!

**- Adjust 7"-Test Record**

tolle Idee, toll umgesetzt, unverzichtbar!

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Sir John Barbirolli dirigiert die Sinfonia of London mit dem Allegri String Quartet

Aufnahmen vom 10. bis 11. Mai 1962 in der Kingsway Hall in London und 17. Mai 1962 in der Temple Church in London.

Produziert von Victor Olof  
Aufnahmetechniker:

Harold Davidson (Kingsway Hall) und  
Neville Boyling (Temple Church)

Produziert vom legendären Victor Olof. Die LP wurde in den Abbey Road Studios von EMIs Original Stereo Mastertapes neu geschnitten und im Originalen Coverartwork auf 180 g-Vinyl veröffentlicht.

Sir Edward William Elgar, wurde am 2. Juni 1857 in Broadheath bei Worcester geboren. Er starb am 23. Februar 1934 in Worcester an Krebs. Sein Porträt zierte bis 2007 die englische 20-Pfund-Banknote.

Ralph Vaughan Williams wurde am 12. Oktober 1872 in Down Ampney, Gloucestershire geboren. Er starb am 26. August 1958 in London.

## Barbirolli - Conducts English String Music

Spätestens seit Benjamin Britten weiß man wieder, dass auch die Briten einen reichen Schatz an klassischer Musik zu verantworten haben, auch wenn die Inselbewohner selbst nicht immer pfleglich mit ihrer klassischen Szene umgegangen sind.

Sir Edward Elgar (1857-1934) ist unbestritten einer der wichtigsten englischen Komponisten und einer der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Spätromantik. Neben der inoffiziellen Nationalhymne „Land of Hope and Glory“ aus „Pomp and Circumstances“ zählen die „Enigma Variations“ zu seinen bekanntesten Werken. „Introduction and Allegro for Strings (Op. 47) ist ein großartiges Beispiel an Einfallsreichtum und kompositionstechnischem Niveau, wie man es in der Orchestermusik für Streicher selten findet. Bei Elgars „Serenade for Strings“ handelt es sich um ein vergleichsweise frühes Werk des Komponisten. Die dreisätzige Serenade nimmt bereits den lyrischen Charakter von Op. 47 voraus.

Ralph Vaughan Williams (1872-1958) fand wie seine Zeitgenossen in anderen Ländern (Bela Bartok, Zoltan Kodaly u.a.) Inspiration in der musikethnologischen Arbeit mit Volksliedern seines Vaterlandes. Seine Musik bezieht sich stark auf die Wurzeln englischer Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts. „Fantasia on a Theme of Thomas Tallis“ verarbeitet ein Thema des Komponisten Thomas Tallis, der zur Tudor Zeit (unter Henry VIII, Edward VI, Mary und Elizabeth I) u.a. bei Hofe tätig war (die Motette „Spem in Allium“ ist seine bekannteste Komposition). Für Vaughan Williams Bearbeitung wurde auf Anraten des amerikanischen Dirigenten Bernard Herrmann extra die Aufnahmeort gewechselt, um in der geschichtsträchtigen Temple Church nahe der geschäftigen Fleet Street (die Aufnahmen konnten nur nachts stattfinden, um dem Verkehrslärm zu entgehen) die mittelalterliche sonore Akustik nutzen zu können.

Auch „Fantasia on Greensleeves“ beschäftigt sich mit einem Thema, das aus der Tudorzeit stammt. Das bekannte Lied stammt möglicherweise aus Henry VIII. eigener Hand.

Der britische Meisterdirigent John Barbirolli wird assoziiert mit den Werken englischer Komponisten wie Vaughan Williams und Elgar, denen er besonders nahe stand. Ein exemplarisch gutes und wichtiges Beispiel ist diese wunderbare Scheibe. Auf Seite 1 setzt Barbirolli Elgar ein Denkmal, auf Seite 2 wird Vaughan Williams meisterhaft interpretiert. Durch die hervorragende Klangqualität werden auch die unterschiedlichen Aufnahmeorte und die besondere Akustik beider Locations erfahrbar. Seite 1 wurde in der altehrwürdigen Kingsway Hall aufgenommen, Seite 2 besticht durch die besondere Akustik der Temple Church, die ursprünglich im 12. Jahrhundert als Hauptkirche der Tempelritter in England erbaut wurde. Freuen Sie sich auf die gefühlvoll-lyrische Interpretation durch die Sinfonia of London unter seiner Leitung. Diese LP zählt zu den schönsten Schätzen des gigantischen EMI-Kataloges und darf in keiner ernsthaften Musiksammlung fehlen.

Produziert vom legendären Victor Olof. Die LP wurde in den Abbey Road Studios von EMIs Original Stereo Mastertapes neu geschnitten und im originalen Coverartwork auf 180 g-Vinyl veröffentlicht.

HIQ 005

K 1/P 1

26,00 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Black Country Communion - 2 (2 LP, 180 g)



Pop

Es ist nicht mal ein Jahr her, da ließ die neue Supergroup Black Country Communion mit dem gleichnamigen Debüt die Rockherzen höher schlagen. Nun ist bereits der Nachfolger auf dem Markt mit dem simplen und pragmatischen Titel „2“. Glenn Hughes (Ex-Deep Purple), Joe Bonamassa, Derek Sherinian (Dream Theater) und Jason Bonham (Sohn

des Led Zeppelin Drummers John Bonham) liefern ein Album, das zwar die Nostalgiker schwer an die guten alten 70er erinnern wird, aber dennoch einfach zeitlos gute Rockmusik bietet. Bedenkt man die auf dem Album vereinten Hochkaräter, ist auch kaum etwas anderes zu erwarten. Bonamassa beweist erneut, dass er trotz vergleichsweise „später“ Geburt das absolut richtige Feeling und die technische Brillanz für die Mischung aus Classic-, Blues-, Hard- und Folkrock besitzt - einige Riffs haben definitiv das Zeug nachhaltig in Erinnerung zu bleiben. Es bleibt zu hoffen, dass Black Country Communion auch in Zukunft ihre back-to-the-roots-Tendenz fortführen und die Zusammenarbeit Hughes, Bonamassas, Sherinians und Bonhams noch weitere hochgradige Rockplatten hervorbringt.

M 7345

K 2/P 2

20,00 €

### Marc Bolan & T. Rex (180 g) - Zinc Alloy & Hidden Riders Of Tomorrow



Pop

Nach „Tanx“ brachte Marc Bolan 1974 „Zinc Alloy & the Hidden Riders of Tomorrow“ heraus. T. Rex befand sich in einer Phase der Neuorientierung. Zwar wurde sich nicht vom Ur-Glam verabschiedet, aber der Einfluss von Soul und eine Bewegung hin zu den Anfängen des Punk sind deutlicher zu spüren als auf dem Vorgängeralbum. Kreischende, psychedelische Gitarren, Bläser, Chor - kurz: vielschichtige Klangarrangements, die opulent mit gewisser Glam-Attitüde daher kommen. Während sich die Länge der einzelnen Tracks im radiotauglichen Rahmen befinden, haben Album- und Songtitel Überlänge. Ein Klassiker! Hervorragendes Remastering! Klappcover.

FP 1242

K 2/P 1-2

17,00 €

### Jamie Cullum - The Pursuit (2 LP, 45 rpm)



Pop

Der Flügel, der auf dem Cover zu Jamie Cullums neuester Platte in die Luft gesprengt wird, sagt einiges über diese Platte aus: nicht nur, dass Ausnahmepianist Cullum tatsächlich schon den einen oder anderen Flügel im Live-Einsatz buchstäblich kaputtgespielt hat - auf seiner ersten Studioplatte nach vierjähriger Pause experimentiert Cullum mehr denn je

mit den Grenzgängen zwischen Jazz und Pop, sprengt

buchstäblich die Rahmen der Genres. „The Pursuit“ ist voller origineller Arrangements, aberwitziger Pianosolos, und überraschender Eigenkompositionen. Nachdenkliches, aber auch Unbeschwertes findet sich hier. Im Ganzen scheint Cullums unverwechselbarer Stil immer mehr zu reifen, immer tiefer lotet er die musikalischen Möglichkeiten der kleinen Nische aus, die er für sich gefunden hat. Längst reichen Schubladen wie Jazz und Pop nicht mehr aus für seine Musik. Jamie Cullum eben. Immer wieder neu.

2720.776

K 2/P 2

28,00 €

### Clayton Doley's Organ Donors - Tension! (180 g)



Pop

Doley Clayton ist Australiens Antwort auf Jimmy Smith und Booker T. Jones. Die Hammondorgel scheint wie gemacht für den Mann aus Down-Under und seine funkige Begleitband. Ihre Platte „Tension!“ ist ein Produkt der allseits um sich greifenden Retro-Welle - aber eins, das man wirklich brauchen kann. In den Liner Notes schreibt Clayton,

das Album sei seine Verbeugung vor dem Soul und Funk der sechziger und siebziger Jahre. Eine formvollendete Verbeugung, die ihm da gelungen ist. Von der analogen Aufnahmetechnik bis zum Coverfoto - die Platte wirkt wie ein Original von 1970. Und dabei wurde Doley Clayton erst 1974 geboren. Das perfekteste am Retro-Effekt ist aber natürlich die Musik. Kerniger, funkiger Soul vom feinsten, saftige Hammond-Orgel, knackige Gitarrensolis, lockerer Schlagzeugbeat - so sehr nach 70er klangen die 70er selber nicht.

5355

K 1-2/P 1-2

20,50 €

### Charlie Haden Quartet West - Sophisticated Ladies (2 LP, 180 g)



Pop

Der programmatische Titel „Sophisticated Ladies“ scheint dem Quartet West mit seiner bekannten Vorliebe für den Film Noir geradezu auf den Leib geschneidert zu sein. Neben dem herrlich cool und nicht minder sophisticated romantisch agierenden Quartett um Bassist Charlie Haden stehen als Gaststars im Zentrum dieser Platte 6 Jazz-

Sängerinnen, die es auf ihre Art mit den Femmes Fatales des Film Noir durchaus aufnehmen können: Cassandra Wilson, Diana Krall, Melody Gardot, Norah Jones, Renee Fleming und Ruth Cameron. Die Tracks sind zum Großteil aus dem American Songbook, darunter echte Raritäten, wie etwa „Today and now“, das hier zum ersten Mal in einer Vokal-Interpretation mit den originalen Lyrics erscheint. Zum wahren Genuss schließlich machen die Platte die fantastisch leicht dahinfließenden Streicherarrangements von Pianist Alan Broadbent, die der lyrischen Stimmung der Songs die Krone aufsetzen. Zum Dahinschmelzen.

527.634

K 1-2/P 1-2

42,50 €

### Ben Harper - Give Till It's Gone (140 g)



Pop

Ben Harper ist ein Arbeitstier: Als Frontmann von Innocent Criminals und Fistful Of Mercy oder als Stimme von Relentless Segen und Blind Boys Of Alabama hat er schon seine Klasse als Musiker bewiesen. Mit „Give Till It's Gone“ kehrt er zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Dabei orientiert er sich hauptsächlich an Rocknummern, die er ab und zu mit virtuosen Instrumentalpassagen krönt. Mit treibenden Nummern wie „Don't Live Up On Me Now“ oder „Clearly Severely“ überzeugt er genauso wie mit melancholischen Tracks - „I Will Not Be Broken“ und „I Feel Love“ komplettieren den intensiven Kontrast, den Harper seinen Hörern auf „Give Till It's Gone“ bietet. Bei zwei Songs wartet er mit Ringo Star an den Drums auf: „Spilling Faith“ und „Get There From Here“ zeigen den Ex-Beatle in einer gut neunminütigen Jam-Session.

95.067 K 2/P 2 19,00 €

### Hauschka - Salon Des Amateurs



Pop

Hauschka alias Volker Bertelmann beweist mit seinem mittlerweile 8. Studioalbum wieder einmal seine Klasse als Künstler. Ganz ohne Gesang verzaubert er mit Hilfe zahlreicher Gastmusiker (Hilary Hahn, Joey Burns uvm.) den Zuhörer mit elektronischen Soundcollagen sowie rhythmischen und melodischen Bausteinen, die er seinem Klavier entlockt. Der Einsatz von Streichern (u.a. „Radar“) ist ebenso wundervoll wie „Girls“, das durch große Gesten überzeugt. Mit „Sunrise“ schließt ein klasse Album, dem durch die Aneinanderreihung von minimalistischen Elementen Leben eingehaucht wird.

13-16 K 2/P 2 19,50 €

### The High Llamas - Talahomi Way



Pop

Mit „Talahomi Way“ liefern die High Llamas einen perfekten Soundtrack für den Sommer. Relax und ohne unnötige Aufregung schweben die Songs regelrecht vor Gelassenheit und sorgen für eine vertraute Stimmung, bei der es einem warm ums Herz wird. Phasenweise möchte man meinen, man hört den Soundtrack zu einem Peanuts Film, so sorglos kommen die Tracks daher. Die Klangarrangements strahlen mit Popqualitäten und scheinen sich stets in andere Sphären zu erheben. Wer es also unkonventionell, gut gelaunt und lässig mag und dabei nicht auf ausgefeilte Soundarrangements verzichten möchte, dem sei „Talahomi Way“ ans Herz gelegt.

DC 469 K 2/P 2 19,50 €

### Journey - Eclipse (2 LP, 180 g)

„Eclipse“ nennt sich das neue Album von Journey, einer der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten. Während



Pop

der alte Hit „Don't Stop Believin“ sich nicht zuletzt durch den amerikanischen Serienhit „Glee“ größter Beliebtheit bei Alt und Jung erfreut, wird mit dem temporeichen Opener „City of Hope“ erneut der Optimismus auf eine bessere Zukunft angesprochen. Auch auf dem zweiten Album mit Sänger Arnel Pineda zählt sich dessen Verpflichtung aus, routiniert fügt sich seine Stimme nahtlos in den Klangteppich der Mainstream-Rocker ein. Besonders brillieren kann er bei der starken Ballade „Tantra“. „Eclipse“ präsentiert durch die Bank gelungene Nummern, die ordentlich rocken, auch mal ruhigere Töne anschlagen und nicht in Gleichförmigkeit verfallen. Klappcover.

FR 517 K 2/P 2 20,00 €

### Nick Lowe - Labour Of Lust (180 g)



Pop

Das Album „Labour Of Lust“ des britischen Singer-Songwriters Nick Lowe erschien 1979 in zwei Versionen: Die US-Version unterschied sich leicht in der Trackliste von der UK-Version. Das vorliegende Reissue von Yep Records vereint alle Songs dieser beiden Versionen. Schon mit dem Opener „Cruel To Be Kind“, mit dem Nick Lowe die US-Charts stürmte, zeigt sich der Künstler von seiner besten Seite. Die anschließenden Songs „Cracking Up“, „American Squirm“ sowie „Born Fighter“ und „Endless Grey Gibbon“ gehen ebenfalls ins Ohr. Mit „Basing Street“, dem Bonustrack, schließt „Labour Of Lust“.

YEP 2621 K 2/P 2 26,50 €

### Paul McCartney - McCartney I (2 LP, 180 g)



Pop

Paul McCartneys erstes im hauseigenen Studio aufgenommenes Album „McCartney“ ist nun als klanglich erstklassiges Remaster erhältlich. Mit Leichtigkeit und weitgehend ohne den psychedelischen „Ballast“ der späten Beatles bestechen die Songs mit einer Natürlichkeit, die auch daher rührt, dass der Ex-Beatle fast alle Instrumente selbst eingespielt hat. Der typische melodische Charme von McCartneys Songs macht das „McCartney“ zu einem Wohlfühlalbum, das sich nicht zwanghaft versucht mit Innovation, pompösen Arrangements und Verfremdung hervorzuheben. Als Bonus gibt es auf der zweiten LP Liveaufnahmen von „Every Night“, „Hot As Sun“ und „Maybe I'm Amazed“ sowie Outtakes und eine Demoaufnahme. Klappcover mit Bonusmaterial.

32.812 K 1-2/P 1-2 35,00 €

### Paul McCartney - McCartney II (2 LP, 180 g)

Zehn Jahre nach „McCartney I“ legte der Ex-Beatle sein zweites One-Man-Album aus dem heimischen Studio vor. Während „Coming Up“ als fröhliche Funk-Nummer daher kommt, folgt mit „Temporary Secretary“ eine nervös-distanzierte Synthesizernummer. Mit „On The Way“





Pop

kehrt McCartney zu alten Tugenden zurück und präsentiert Bluesklänge. Die Zusammenstellung mag abenteuerliche Züge haben, doch „McCartney II“ ist ein Kind der 80er und McCartney verweigert sich weder den zeitgenössischen Strömungen noch macht er einen Hehl um seine musikalische Herkunft. Ein für manche Gemüter vielleicht zu abwechslungsreiches Album, das zwar keine klare Richtung kennt, aber dafür eindrücklich präsentiert, dass Sir Paul McCartney viele Facetten besitzt. Inklusive zweiter LP mit Bonusmaterial. Klappcover.

32.813

K 2/P 1-2

35,00 €

### Les McCann & Eddie Harris - Swiss Movement (180 g)



Pop

Les McCann - piano, vocals; Eddie Harris - tenor sax.; Benny Bailey - trumpet; Leroy Vinnegar - bass; Donald Dean - drums. Liveaufnahme während des Montreux Jazz Festival in der Schweiz im Juni 1969. Diese Liveaufnahmen sind eine jener Sternstunden dieses längst legendären, jährlich stattfindenden Event in der Schweiz. Zu den beiden

Musikern Les McCann (piano, vocals) und Eddie Harris (tenor sax.) stieß der legendäre Trompeter Benny Bailey hinzu, am Bass spielte Leroy Vinnegar und an den Drums Donald Dean. Bereits der unglaublich packende, soulig-fließende Opener „Compared To What“ dürfte wohl keinen Jazzfan unberührt lassen. Der Groove dieser LP, die Spielfreude der Musiker und auch der tolle Klang dieses Reissue ist eine Superempfehlung wert. Von den Original-Analog-Masterbändern geschnitten.

79.804

K 1-2/P 1-2

22,00 €

### My Morning Jacket - Circuital (2 LP, 160 g, 45 rpm)



Pop

Back to the Roots heißt es bei My Morning Jacket. Mit „Circuital“ besinnen sie sich wieder ihrer Wurzeln, die ganz klar im Classic Rock liegen - man erkennt den Einfluss von Bands wie Crosby, Stills & Nash oder Pink Floyd. Bereits „Victory Dance“ kommt mit epischer Anlage daher und eröffnet ein vielseitiges Album, das sich stilistisch so gut

wie nie wiederholt. Folk, epischer 70er Rock mit etwas Psychedelisch, ein paar Soul- und Countryelemente vereinigen sich zu einem Gesamtwerk, das der Band mit Platz 5 den höchsten Neueinstieg ihrer Karriere in den Billboard Charts ermöglichte. Eines der musikalischen Highlights verbirgt sich hinter „Holdin On To Black Metal“, das mit Kinderchor begleitet durch funkige Bläser auftrumpft. Die Songs „Wonderful“ und „Outta My System“ schrieb Jim James übrigens für den neuen Muppets Film. My Morning Jacket legen ihr bislang stärkstes Album vor. Klappcover, Beiblatt mit Songtexten.

770.979

K 1-2/P 2

23,00 €

### Oscar Peterson Trio (2 LP, 180 g) - 1961 Cologne Gürzenich Concert Hall



Pop

Oscar Peterson - piano; Ray Brown - bass; Ed Thigpen - drums. Aufnahmen 11. April 1961 in Köln im Gürzenich.

Dieser Live-Mitschnitt aus dem Jahr 1961 hat es wirklich in sich: Oscar Peterson, Ray Brown und Ed Thigpen bringen hier den Kölner Gürzenich zum Kochen, und dank einer neu gemasterten Aufnahme im

brillanter Klangqualität auch das heimische Wohnzimmer. Bassist Ray Brown beschreibt in den Liner Notes humorvoll die Schwierigkeiten, die es mit sich brachte, auf der Bühne neben dem Klavier-Koloss Peterson bestehen zu wollen. Im Laufe ihres sechs Jahre währenden Zusammenspiels entwickelten Brown und Schlagzeuger Thigpen einer geradezu sportlichen Ehrgeiz darin, Peterson immer aufs Neue herauszufordern und zu kleinen musikalischen Duellen und Schlachten zu provozieren. Das Ergebnis dieses musikalischen Kampfgeistes wurde mit diesem Livemitschnitt auf frischer Tat festgehalten: virtuose Soli, wuchtiger Swing, ein Genie an den Tasten, und eine Rhythmusgruppe, die wirklich der pure Rhythmus ist. Als kleines Zusatz-Schmankerl enthält die vierte Seite einige Aufnahmen aus anderen Platten der Jazzline-Reihe. Macht Lust auf mehr.

78.004

K 1-2/P 1-2

22,50 €

### Elvis Presley - Gospel Time (180 g)



Pop

Diese Aufnahme erinnert uns an die große Bedeutung des Gospels für Elvis Presley: die christliche afroamerikanische Musik hat ihn von klein auf tief beeindruckt und stark beeinflusst. Die Songs auf „Gospel Time“ sind eine Mischung aus Traditionals der amerikanischen Kirchenmusik, wie beispielsweise „Negro Spiritual“ oder auch das berühmte „Swing Down, Sweet Chariot“. Der Komponist Thomas A. Dorsey unterlegt den Titeln einen R'n'B Rhythmus, was bei Tracks wie „Take My Hand, Precious Lord“ oder „(There'll Be) Peace In The Valley (For Me)“ hervorragend zur Geltung kommt. Presleys moderne Interpretation von diesen traditionellen Songs ist sowohl für seine musikalische Karriere als auch für die Geschichte der amerikanischen Musik von größter Bedeutung.

VP 80008

K 1-2/P 1-2

13,00 €

### Primal Scream - XTRMNTR (2 LP, 180 g)



Pop

Erstveröffentlichung im Mai 2000. Lärm, elektronische Härte und knalige Beats, „XTRMNTR“ (sprich: Exterminator) ist eine Art musikalische Grenzerfahrung. Und dennoch, das brandneue Album dieser Band aus Glasgow ist hörensenswert, wenngleich viele Musikfreunde mit Neigung zu harmonischen Klängen abwinken werden. Primal Scream bringen mit

ihren Songs einen gewissen Widerstand gegen gängigen Kommerz in der Musikbranche zum Ausdruck, allenfalls der tanzbare Technobeat mancher Stücke dürfte für hohe Nachfrage sorgen. Ansonsten ist diese LP eher etwas Besonderes für Freunde des Außergewöhnlichen, denn das bietet dieses Doppelalbum zweifellos.

MOV 164 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### Nina Simone - Black Gold (180 g)



Pop

Nina Simone, die Hohepriesterin des Soul, ist auf diesem Live-Mitschnitt von 1970 auf dem Höhepunkt ihres Erfolges angelangt. Von Ermüdungserscheinungen jedoch noch keine Spur: Die Ikone der Bürgerrechtsbewegung präsentiert sich dynamisch und kämpferisch. Ihre Bürgerrechtshymne „To be young, gifted and black“ beschließt das Konzert, und reißt das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, die einen nur zu gut in die Atmosphäre der Zeit hineinversetzen können. Doch obwohl die kämpferischen Protestsongs auf der Platte dominieren, von Nina Simone mit beherrlicher Stimme vorgetragen und einer frenetisch spielenden Percussion-Combo getragen - auch ihr Talent für die leisen, traurigen Töne kommt hier durch: Die Ballade „Who knows where the time goes“ gehört in ihrer folk-artigen Innigkeit zu den Glanzlichtern des Konzerts.

MOV 195 K 1-2/P 1-2 23,50 €

### Seasick Steve - Man From Another Time (180 g)



Pop

Man From Another Time - Ein Mann aus einer anderen Zeit - das ist er wirklich, dieser Steve Wold, den die Welt nur als Seasick Steve kennt. Mit ungepflegtem grauem Rauschbart, Latzhose und einer Gitarre, die mit Sicherheit noch älter ist als er selbst, spielt hier einer, als ob er bei der Erfindung des Blues dabei gewesen wäre. Und dieser Mann ist keine Erfindung eines geschickten Produzenten, er ist echt. Ein Ausreißer, Hobo, Ex-Häftling - der mit 60 Jahren seine erste Platte herausbrachte, und damit offene Türen einrannte. Statt Plastikpop und digitalem Studiosound kriegt man hier die volle Ladung Authentizität. Seasick Steve erzählt Geschichten. Seine eigenen Geschichten, auf seine eigene Art. Mal mit einer dreisaitigen Gitarre, mal am Banjo, selten mit ein wenig Percussion, und immer mit viel echtem Bluesfeeling. Ein Singersongwriter, der wirklich was zu erzählen hat. Starke Platte mit Seltenheitswert!

BR 019 K 2/P 2 17,50 €

### Whitesnake - Forevermore (2 LP, 150 g)

Classic Rocker, Hard Rocker und Metaler aufgepasst! David Coverdale und Whitesnake melden sich mit „Forevermore“ zurück - ob es ein Album für die Ewigkeit wird, bleibt abzuwarten. Die Doppel-LP hat es in sich: Die Songs fusionieren die unterschiedlichen musikalischen Phasen der Bandgeschichte. Man findet



Pop

starke Hard Rock-Powerballaden, ordentliche Metal- und Gitarrenkracher sowie stark bluesige Tracks. „Steal Your Heart Away“ ist ein Hammer-Opener, wie er im Buche steht - Tempo, Power, eingängiger Chorus. Besonders episch wird es beim Titel- und Schlusstrack „Forevermore“, der sich mit jeder Sekunde zu intensiveren scheint mit akustischem Intro, Entwicklung zur Powerballade, die in schwebender Gitarrenepie schließlich ausklingt. Diese beiden Songs bilden einen Rahmen um ein facettenreiches Album, das von laut bis leise, von langsam bis schnell ein breites Rockspektrum abdeckt. Klappcover.

FR 509 K 2/P 1-2 20,00 €

### Patrick Wolf - Lupercalia

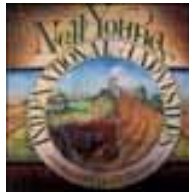


Pop

Patrick Wolf wird von allen Seiten bis ins Höchste gelobt: „Es gibt da einen Künstler, auf den ich voll stehe: Patrick Wolf. ... - echt fantastisch, großartig, aus Großbritannien“ (Lady Gaga), „Der innovativste, radikalste und kreativste Popstar, den England zu bieten hat.“ (The Observer). Mit neuen, poppigen Material meldet sich der britische Sänger und Songwriter mit „Lupercalia“ zurück. Mit den bereits veröffentlichten Singles „The City“ und „Time Of My Life“ zeigte sich der Künstler schon von seiner besten Seite: Streicher-Arrangements, Saxofonsoli und Piano-Melodien verleihen Songs wie „Armistice“ oder „House“ eine besondere Atmosphäre. Mit seiner exzentrischen Art und seinem optischen Auftreten hat er sich schon jetzt zum männlichen Gegenpart von Lady Gaga entwickelt. Klappcover, 4-seitiges Beiheft mit Songtexten.

HDDJ 10 K 1-2/P 2 20,50 €

### Neil Young & International Harve - A Treasure (2 LP, 180 g)



Pop

Live-Aufnahmen September & Oktober 1984 sowie Januar 1985. Als Teil neun der Archiv-Serie hat Neil Young einen sympathisch-exzentrischen Schatz aus den Archiven geholt: „A Treasure“ ist eine Zusammenstellung von Neil Youngs Tour mit der Country-Band International Harvester von 1984/85. Zu dieser Zeit experimentierte Young mit Rockabilly, was sich natürlich in der Wahl der begleitenden Band widerspiegelt. Die Kombination mit den Countryprofis fruchtet: Die Songs haben einen spürbar lebensfrohen Unterton und sorgen mit ihrer Energie schlicht und ergreifend für gute Laune. Neben Tracks von „Old Ways“ und anderen Alben finden sich auch fünf bisher unveröffentlichte Nummern auf der Scheibe. Gönnen Sie sich einen Einblick in Youngs „uncharakteristische Musik“ (wie sein damaliges Label Geffen mokierte), es lohnt sich! Klappcover, 3 Seiten bespielt, 4. Seite mit einer kunstvollen Prägung.

527.650 K 1-3/P 2 38,00 €

## audiophile LPs

### Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

#### Lou Donaldson - Sunny Side Up (2 LP)



Pop

Lou Donaldson - alto sax.; Bill Hardman - trumpet; Horace Parlan - piano; Sam Jones / Laymon Jackson - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 5. & 29. Februar 1960. Lou Donaldson war quasi DER Haus-Saxofonist von Blue Note, bereits in den 50ern nahm er jede Menge Platten für dieses Label auf.

Sie waren allerdings eher noch vom swingenden Bop geprägt, während „Sunny Side Up“ schon deutlicher dem Hardbop zugeneigt ist. Besonders die rassigen Stücke wie „Blues For J.P.“ oder „The Man I Love“ dürften keinen Jazzfan ruhig sitzen lassen, zu sehr stecken diese auch mit ordentlich Soul verpackten Nummern an. Die Rhythmusgruppe legt dabei ein ordentliches Tempo vor und die beiden Bläser Donaldson und Hardman legen ihre tollen Melodien darüber, ohne sich dabei aus der Ruhe bringen zu lassen. Klasse!

ABNJ 84036 K 1/P 1 52,50 €

#### Bill Evans

#### - Complete Riverside Recordings (22 LP)



Pop

Diese Box ist ein echtes musikalisches Schwergewicht: alle Veröffentlichungen des großen Bill Evans bei Riverside auf 22 LPs mit 45rpm. Das muss einfach jeder Jazzfan haben! Warum? Weil die Soundqualität einfach unschlagbar gut ist. Weil jede einzelne LP dieser Sammlung ihr Geld mehr als wert ist. Weil hier einfach der essentielle

Bill Evans festgehalten ist: Die Jahre von 1956 - 1963, aus denen diese Aufnahmen im wesentlichen stammen, sind nicht nur Bill Evans produktivste Zeit gewesen, sondern auch die, in der er sich am meisten entwickelt hat. Von Platte zu Platte kann man hier mitverfolgen, wie Evans immer neue harmonische Wege entdeckt, immer wieder neue interessante Soli aus dem Ärmel schüttelt, wie die verschiedensten Kollegen seinen Weg begleitet und beeinflusst haben: Cannonball Adderley, Freddie Hubbard sind nur zwei der Jazzgrößen, die in dieser Box mit vertreten sind. Begleitet wird das ganze von einem aufwändig gestalteten 16-seitigen Booklet, das über Bill Evans und seine Zeit bei Riverside informiert. Ein echtes Stück Musikgeschichte! Inklusive Booklet!

APJ 018 K 1/P 1 595,00 €

#### Hank Mobley - Peckin' Time (2 LP)

Hank Mobley - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers - bass; Charlie Persip - drums. Aufnahmen am 9. Februar 1958.

Obwohl auf dem Cover der Platte Hank Mobley und Lee Morgan als gleichberechtigte Frontmänner, hier bei einem ihrer ersten Zusammentreffen im Jahr 1959, dargestellt werden, so gebührt doch Saxofonist Hank



Pop

Mobley der Verdienst, vier der fünf Stücke auf diesem Album komponiert zu haben. Damit legte er den Grundstein für eine nahezu perfekte Quintett-Session. Vom bluesig angehauchtem Hardbop, über Latin-Anspielungen, Bebop-Zitate bis zur Ballade, hier ist alles dabei.

Eine einfallsreiche Rhythmusgruppe bildet die Umgebung für Mobeleys und Morgans nie ermüdende Solo-Kaskaden. Mobeleys harter, aber nie brutaler Saxofon sound mit seinem eigenwilligen Gespür für Rhythmik und Melodik ergänzt sich dabei perfekt mit Morgans lässiger und doch beharlicher Trompetenmanier, die in allen Registern glänzen kann. Absolut hörensenswert!

ABNJ 81574 K 1/P 1 52,50 €

#### Stanley Turrentine

#### - Up At Minton's Volume 1 (2 LP)



Pop

Stanley Turrentine - tenor sax.; George Tucker - bass; Al Harewood - drums; Grant Green - guitar; Horace Parlan - piano. Aufnahmen am 23. Februar 1961.

Dieser Live-Mitschnitt von 1961 zeigt einen jungen Stanley Turrentine, noch bevor er zum Soul- und Fusion-Saxofonisten schlechthin avancierte. Hier ist noch nichts von den übermächtigen Arrangements späterer Turrentine-Alben zu spüren, hier gibt es reinen Jazz, Hard Bop vom Feinsten. An Turrentines Seite auf der Bühne im „Minton's“ steht der Gitarrist Grant Green. Im Rücken haben die beiden eine höchst fidele Rhythmusgruppe, aus der vor allem Pianist Horace Parlan mit seinen eindringlich zurückhaltenden Soli hervorsteht. Vier Tracks befinden sich auf dem Volume 1 dieses in zwei Teilen erschienenen Mitschnitts, zwei Standards, zwei Eigenkompositionen von Turrentine. Und diese vier reichen schon aus, um die fünf Musiker alles zeigen zu lassen, was sie können. Alles in allem entsteht hier der Eindruck eines äußerst kurzweiligen Abends mit einem hochkarätigen jungen Quintett und bester Spiellaune.

ABNJ 84069 K 1/P 1 52,50 €

### Audio Fidelity (180 g)

#### Cheap Trick - In Color



Pop

Das Album „In Color“ bedeutete für die Rockband Cheap Trick 1977 den Durchbruch. Zwar vorerst nur in Japan, aber wenig später auch in Amerika. Vielleicht war es der japanische Sinn für leicht überdrehten Humor, der hier zuerst für den Erfolg sorgte. Den Cheap Trick verkaufen sich auf In Color keineswegs als bitterernste Rockband, sondern mit

viel musikalischem Witz und einer zwanglosen Nähe zum Pop. Neben melancholisch schwermütigen und

melodischen Rocknummern wie „Big Eyes“ stehen hier auch witzige, tanzbare und augenzwinkernde Popnummern wie die spätere Hitsingle „I want you to want me“. In sofern passt auch der doppelseitige Charakter des Plattencovers: vorne Zander und Peterson in Farbe und lässiger Pose auf Motorrädern mit dem Schriftzug „In color“, auf der Rückseite Carlos und Nielssen schwarz-weiß in weniger lässiger Pose auf Fahrrädern, mit dem Schriftzug „And in Black and White“. Hier weiß man eben nie so genau, woran man ist. Und das macht den Reiz dieser Platte aus.

Das Album erreichte in den USA dank massiver Tourarbeit immerhin den Platz 73 der Charts, doch in Japan traf das Album einen Nerv und wurde mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Konzerte in Japan sollten sich in Stunden ausverkaufen und die Songs dieses Albums wurden zum großen Teil auf dem folgenden Live-Album „Live at Budokan“ verwendet. Besonders „Oh Caroline“ und „Southern Girls“, als Antwort auf die „California Girls“ der Beach Boys, sind hörenswert. Das Album erscheint im mit Glanzlack beschichteten Klappcover als 180 g-LP mit neuem Mastering von Kevin Gray als Limited Edition mit fortlaufender Seriennummer. Klanglich ist die Platte famos, knallende Drums, Punch und Druck in allen Lagen und ein Klangbild, in dem jedes einzelne Instrument und die Stimme hervorragend herausgearbeitet wurde. Tipp!

AFZ 091 K 1/P 1 35,00 €

## Grateful Dead - Shakedown Street



Pop

„Shakedown Street“ ist ein Zeitzeugnis, das Jerry Garcia und Co. zeigt, wie sie sich musikalisch von ihrem Hippie-Image wegbewegen. Elemente aus Rock, Funk, Blues, Raggae und Country geben sich die Klinke in die Hand - natürlich nicht ohne den Einfluss ihrer legendären Jam-Sessions. Nicht allen Fans blieb das Album in positiver

Erinnerung, doch „Shakedown Street“ ist eine absolut hörenswerte LP, gerade deshalb, weil sie eben nicht die musikalischen Erwartungen der eingefeischten Anhänger erfüllt. Bereits der Opener „Good Lovin“ (im Original von The Rascals) entpuppt sich als rhythmisch orientierte fröhliche Tanznummer und auch „France“ besticht mit karibischem Flair. Der Titeltrack kommt mit klarer Funk-Attitüde daher - die Disco-Ära lässt sich hier nicht leugnen. Insgesamt ist „Shakedown Street“ die Fusion des zeitgenössischen Musikrends mit einem legendären Musikerkollektiv. Bemerkenswert ist der Einsatz von Donna Godchaux wunderschöner Gesangsstimme. Produziert wurde das Album von Little Feats Lowell George.

Dies ist die zweite LP in einer Serie von fünf Grateful Dead Vinyl-Reissues bei Audio Fidelity. Die LPs werden von Kevin Gray in seinem Coherent Audio Studio geschnitten und bei RTI in Los Angeles auf 180 g-Vinyl gepresst. Die LP erscheint im Klappcover mit eingedruckten Songtexten und Hochglanzlackierung als Limited Edition mit fortlaufender Seriennummer.

AFZ 120 K 1/P 1 35,00 €

## Grateful Dead - Blues For Allah



Pop

Originalaufnahme von 1975.

Nach zwei Jahren Pause veröffentlichte die amerikanische Rockband Grateful Dead im Jahr 1975 das Album „Blues For Allah“ und setzte damit neue Akzente in ihrer Bandgeschichte: Die Verwendung von Jazzelementen und einer durchgängigen musikalischen Linie bildet einen Kontrast zu den bereits veröffentlichten Alben. Wie aus einem Guss reihen sich die Songs aneinander, egal ob rein instrumental oder mit Gesangsparts von Frontmann Jerry Garcia oder Donna Godchaux versehen, dieses Album leitet eine neue Ära ein. Was u.a. auch an der Rückkehr des Percussionisten Mickey Hart lag, der nach dem Album „American Beauty“ (1970) die Band verlassen hatte und nun für „Blues For Allah“ in die Band zurückkehrte. Die ersten Tracks „Help On The Way / Slipknot“ und „Franklin's Tower“ sind im lockeren Westcoast-Rock gehalten und werden mit ausgefallenen Improvisationen verfeinert. Ein weiteres Beispiel für die musikalische Neuorientierung zeigt sich in „The Music Never Stopped“, bei dem der Neuzugang Donna Godchaux ihre Stimme so richtig fordern kann: ein klasse Song! Die zweite Seite ist wesentlich experimenteller, wie das Instrumental „Sage & Spirit“ und der Titeltrack „Blues For Allah“ zeigen.

Dies ist die erste LP in einer Serie von fünf Grateful Dead Vinyl-Reissues bei Audio Fidelity. Die LPs werden von Kevin Gray in seinem Coherent Audio Studio geschnitten und bei RTI in Los Angeles auf 180 g-Vinyl gepresst. Die LP erscheint im Klappcover mit eingedruckten Songtexten und Hochglanzlackierung als Limited Edition mit fortlaufender Seriennummer.

AFZ 121 K 1/P 1 35,00 €

## Diverse Records (180 g)

### Joan Baez - Play Me Backwards (2 LP)



Pop

Joan Baez kann auf eine lange Karriere zurückblicken. Als weibliches Pendant zu Bob Dylan war sie die Stimme und das Gewissen der 1960er. Gegen Rassentrennung und Vietnamkrieg engagierte sie sich und stand 1969 beim legendären Woodstock-Festival auf der Bühne - schwanger mit ihrem Sohn. „Play Me Backwards“ wurde erstmals

1992 veröffentlicht und markiert ihre Rückkehr nach Nashville, wo sie letztmals 1972 aufnahm. Auf ihre einzigartige Art und Weise identifiziert sie sich mit den Songs anderer Liedermacher und interpretiert diese mit ihrer unvergleichlichen Authentizität. Die Zusammenstellung ist abwechslungsreich und lässt keine Gleichförmigkeit aufkommen. So gibt es bei dem ihrem Sohn gewidmeten „Dream Song“ verspielte Streicher, in „Isaac & Abraham“ spärliche Rhythmusbegleitung mit mittelalterlicher Melodiegebung (man fühlt sich an Musik im Stil des Palästinaliedes erinnert) oder mit „Stone in the Road“ einen Song im Stile der Indigo Girls. Die Wiederauflage des Albums wartet mit einer zweiten LP auf, die bisher unveröffentlichte Demos einiger Songs beinhaltet, welche für das Album in die engere Auswahl kamen, es jedoch nicht auf das ursprüngliche „Play Me Backwards“ schafften.

Dieses Klasse Album einer Ausnahmekünstlerin in



hervorragender Klangqualität wird jeden überzeugen.  
Klappcover.

DIV 029 K 1/P 1 38,50 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Deep Purple - In Rock



Pop

Ian Gillian - Vocals; Ritchie Blackmore - Gitarre; Roger Clover - Bass; Jon Lord - Orgel; Ian Paice - Drums. Das vierte Studioalbum von Deep Purple markiert den Einstieg von Sänger Ian Gillian und Bassist Roger Clover. „In Rock“ ist eines der wegbereitenden Alben des Heavy Metals und zeigt die Band in absoluter Hochform. „Child in Time“ ist ein episches Highlight des Classic Rocks mit seinem intensiven Spannungsaufbau, der sich in exzessiv-hypnotischem Sound entlädt. Gillian nutzt dabei sein gesamtes Stimmpektrum, das sich bis in Screams gipfelt. Insgesamt präsentiert die Band einen fokussierten harten Sound, der von der Virtuosität eines Jon Lords und eines Ritchie Blackmores dominiert wird. Stilprägend für Deep Purple und die Rockmusik. Klappcover.

FRM 1877 K 2/P 1-2 29,50 €

### Santana - Moonflower (2 LP)



Pop

„Moonflower“ ist das erste US Live-Album von Santana. 1977 erschienen, vereint es Studiotracks und Liveaufnahmen der Tour zu „Festival“. Es zählt in Fankreisen zu den beliebtesten Alben der Gruppe, denn es kombiniert geschickt die neuen Studioaufnahmen mit dem großartigen Livefeeling, für das Santana bekannt ist. Lateinamerikanische Rhythmen gepaart mit Carlos Santanas unvergleichlichem Gitarrenspiel sorgen für Wohlfühlmusik, die kaum jemanden still sitzen lässt. Tracks wie das mitreißende „Europa“, „Black Magic Woman/Gypsy Queen“, „Bahia“, „Carnaval“ und Co. vereinen in sich die Fusion aus Latin und Bluesrock der 60/70er sowie experimentelles und spirituelles Jazz Fusion - musikalisch ein absolutes Erlebnis! Ein Album, das in keiner gutsortierten Plattensammlung fehlen darf! Klappcover.

FRM 34914 K 1-2/P 1 42,50 €

## Hi-Q Records (180 g)

### Yehudi Menuhin - Mendelssohn / Bruch

Yehudi Menuhin - Violine; The Philharmonie Orchestra unter der Leitung v. Walter Süßkind & Efreim Kurtz. Aufnahmen 12. September 1956, Kingsway Hall, London; 30. April 1958, Abbey Road Studios, London, UK. Zu Yehudi Menuhin muss nicht viel gesagt werden, er ist einer der bedeutendsten Virtuosen des 20. Jahrhunderts. Bis zu seinem Tod 1999 engagierte sich der jüdischstämmige Violinist sozial, indem er die Musik zu den Leuten brachte, die sonst nicht in den Genuss



Pop

kultureller Bildung kamen. Sein bewegendes Violinspiel stellt er mit Felix Mendelssohn-Bartholdys Violinkonzert in e-Moll und Max Bruchs Violinkonzert in g-Moll unter Beweis. Das Mendelssohn'sche Konzert ist - abgesehen von einem Jugendwerk - sein einziges Violinkonzert. Geschrieben für den Violinisten Ferdinand David, legte Mendelssohn viel Wert auf dessen Rat. Mit dem Ziel, das Bestmögliche aus seiner Komposition heraus zu holen, nahm er sich viel Zeit für das Werk und das Resultat zählt zu den wichtigsten Vertretern der Gattung. Das Violinkonzert in g-Moll von Max Bruch entstand ebenfalls unter der Beratung eines Violinvirtuosen. Joseph Joachim - der auch Bruchs Zeitgenossen Johannes Brahms bei dessen einzigem Violinkonzert beriet - half bei der Ausgestaltung der Soloparts, die er als Solist bei der Aufführung zum Besten geben sollte. Die Komposition ist eine der wenigen des zu Lebzeiten hoch angesehenen Komponisten, die heute noch zum Standardrepertoire zählen - die virtuoseren Solopartien bieten dem Violinisten die Möglichkeit sein Können eindrucksvoll zu präsentieren. Produziert vom legendären Victor Olof. Die LP wurde in den Abbey Road Studios von EMIs Original Stereo Mastertapes neu geschnitten und im Originalen Co-verantwortwork auf 180 g-Vinyl veröffentlicht.

HIQ 004 K 1/P 1 26,00 €

## MFSL Silver Label (140 g)

### B-52's - Wild Planet



Pop

Den B-52's gelang es zwar nie, ihr Debüt zu übertreffen, doch auch das zweite Album „Wild Planet“ sorgt für ordentlich hörenswerte, gute Laune. Es wird erstmals mit Drummachine experimentiert, was den Sound noch psychedelischer und paranoider macht. Die Nummern sind schneller und bewegen sich irgendwo zwischen Chaos und purem Spaß, auch wenn nicht ganz so viele Songs den skurrilen Wahnsinn von „Rock Lobster“ oder „52 Girls“ erreichen. Eine erfrischende Mischung aus Girl Group, Garage Band und Surf unterlegt mit dem Beat der Drummachine.

MOFI 014 K 2/P 1-2 33,00 €

### Bette Midler - The Divnie Miss M



Pop

Bette Midler - Gesang; Barry Manilow - Piano; Ron Carter - Bass; u.a. Erstveröffentlichung 1972. Bette Midlers Debütalbum „The Divine Miss M“ ist ein kleiner Schatz der Musikgeschichte. Es trumpft mit intimer Atmosphäre und dem Charme einer jungen unverbrauchten Künstlerin auf, die noch am Beginn einer großen Karriere stand. Auf dem Broadway spielte sie in den 60ern in „The Fiddler On the Roof“ und trat 71 in der ersten pro-

fessionellen Produktion der Rockoper „Tommy“ in Seattle auf. Ihr Debüt aus dem Jahre 72 ist gekennzeichnet von einer Direktheit, die für Begeisterung sorgt. Mit ihrem theatralen Gesang zieht sie Aufmerksamkeit und Faszination auf sich. Highlights sind u.a. das aus diversen Filmsoundtracks bekannte „Chapel of Love“, „Superstar“ und „Friends“. Das Album verschaffte der Diva den Grammy als beste Newcomerin - es sollten bis dato noch drei Grammy Auszeichnungen folgen. Holen Sie sich eine erfischende, die Musik lebende Bette Midler auf den Plattenteller, die ihr Talent eindrücklich beweist.

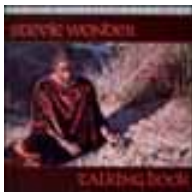
MOFI 011 K 1-2/P 1 33,00 €

an der 5. Symphony, gewidmet seinem Freund Baron Ignaz von Gleichenstein, Amateurcellist und im österreichischen Kriegsministerium tätig. Beethovens vierte und fünfte Sonaten in C-Dur und D-Dur, Op. 102 (1815) schrieb er für Gräfin Marie von Erdöy, eine Freundin und Amateurpianistin, und den Cellisten Josef Linke. Eine Zusammenstellung aller Beethovens Sonaten für Klavier und Cello, eingespielt von zwei der bedeutendsten Interpreten des 20. Jahrhunderts. Klappcover

Philips 2-920 K 1/P 1 49,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Stevie Wonder - Talking Book



Pop

Stevie Wonder wurde schon in frühen Jahren zum Star, veröffentlichte sein erstes Album beim Motown Label im Alter von nur 12 Jahren und war bereits in den 60er Jahren ein Star des R&B. Das Album Talking Book aus dem Jahr 1972 war sein neunzehntes Album. Es ist unzweifelhaft eines seiner schönsten Alben und zugleich ein Glanzlicht des Motown-Labels. Musikkritiker sehen dieses Album in einer Linie mit Marvin Gayes Album „What's Going On“ als Aufruf an die Bevölkerung, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und nicht auf Almosen anderer zu warten. Diese LP gehört zum Grundstock jeder gut sortierten Sammlung! Alleine die Hits „You Are The Sunshine Of My Life“, „Superstition“ und „Maybe Your Baby“ sprechen für sich.

Das MFSL-Reissue erscheint im Klappcover mit aufgedruckten Songtexten und fortlaufender Seriennummer.

MOFI 009 K 1-2/P 1 33,00 €

## Philips / Speakers Corner (180 g)

### Ludwig van Beethoven - Sonata for Cello and Piano (2 LP)



Pop

Mstislav Rostropovich - Violoncello; Sviatoslav Richter - piano. Aufnahmen June 1962 in den Rosenhügel Studios, Vienna, und Juli 1961 in der Walthamstow Assembly Hall, London, durch C.R. Fine.

Sviatoslav Richter und Mstislav Rostropovich zählen zu den angesehensten klassischen Interpreten der Sowjetunion. Bereits zu Lebzeiten waren beide Legenden und als Solisten sowie Ensemblespieler gefragt. Die eingespielten Sonaten Ludwig van Beethovens für Klavier und Violoncello zeugen von ihrer Musikalität, mit der ernste sowie heitere Partien, ruhige und expressive Passagen gemeistert werden. Das technisch perfekte Spiel trägt ungemein viel Herz in sich und lässt Beethovens Kompositionen erstrahlen. Die beiden Sonaten Op. 5 (1796) in F-Dur und g-Moll entstanden zur Aufführung am Hofe des Widmungsträgers König Friedrich Wilhelm II. von Preussen. Beethoven selbst, als virtuoser Spieler bekannt, spielte den Klavierpart, während der ehemalige Lehrer des Königs, Pierre Dupont, das Cello spielte. Op. 69 (1808) in A-Dur entstand während seiner Arbeit

an der 5. Symphony, gewidmet seinem Freund Baron Ignaz von Gleichenstein, Amateurcellist und im österreichischen Kriegsministerium tätig. Beethovens vierte und fünfte Sonaten in C-Dur und D-Dur, Op. 102 (1815) schrieb er für Gräfin Marie von Erdöy, eine Freundin und Amateurpianistin, und den Cellisten Josef Linke. Eine Zusammenstellung aller Beethovens Sonaten für Klavier und Cello, eingespielt von zwei der bedeutendsten Interpreten des 20. Jahrhunderts. Klappcover

### Jamie Cullum - Pointless Nostalgic (2 LP)



Pop

Ben Castle, Dave O' Higgins - tenor sax.; Matt Wates - alto sax.; Martin Shaw - trumpet; Martin Gladdish - trombone; Jamie Cullum - piano, vocals; Geoff Gascoyne - bass; Sebastiaan de Krom - drums. Aufnahmen 2002 in Clowns Pocket Studios von Derek Nash und Livingstone Studios von Mark Chamberlain. Jamie Cullum ist heute längst ein

Begriff geworden, für Jazzfans gleichermaßen wie für Popfans. Ins Rollen gebracht wurde dieser Stein 2002 mit Cullums Debütalbum „Pointless Nostalgic“. Hier findet sich das Erfolgsrezept für Jamie Cullum mustergültig ausgeprägt: eine originelle Mischung aus Jazzstandards aus dem Great American Songbook mit poppigen Eigenkompositionen, dargeboten mit rauchig-lässiger Stimme und originellem virtuos swingendem Pianospield. Dazu ein paar Bläser, Bass und Schlagzeug - fertig ist der Jamie-Cullum-Sound, der ihn sofort mit seinem ersten Album an die Spitze der Charts katapultierte. Statt Pop- und Jazzfans zu verschrecken, rüttelt Cullum beide Genres so richtig durch - und kreiert eine ganz eigene Musikrichtung. Unpräzise, humorvoll, unverschämt jazzig, in Jeans statt im Anzug. Endlich wieder Jazz zum Tanzen, endlich wieder Pop mit guten Texten und originellen Melodien, endlich wieder ein Pianist ohne akademische Allüren.

CJS 9782 K 1/P 1 38,50 €

### Stacy Kent - The Boy Next Door (2 LP)



Pop

Das Konzept dieser Platte ist schnell erklärt: Jazzsängerin Stacey Kent vollführt eine musikalische Verneigung vor ihren persönlichen Vorbildern. Was die Sache aber richtig interessant macht, das ist das Spektrum, das von diesen Vorbildern abgedeckt wird: so finden sich hier Frank Sinatra und Louis Armstrong genauso vertreten wie

Dave Brubeck und Chet Baker, aber auch Paul Simon oder Ray Charles. Von jedem ihrer Idole hat Stacey Kent hier einen Hit in ihrer eigenen, bezaubernden Version aufgenommen. Die intensive, fröhliche Interpretation ihrer zarten Mezzosopranstimme zeigt, wie viel ihr diese Lieder persönlich bedeuten. Stilistisch geeint wird das breite musikalische Spektrum von einer ausgezeichneten Begleitcombo. Meist agiert nur ein Trio, zuweilen verstärkt von Gitarre, Saxofon oder

Backing Vocals. Die Musiker spielen hier mit genau der richtigen Mischung aus klassisch jazziger Eleganz und Ecken und Kanten. Ein wunderbarer Querschnitt durch amerikanische Musikgeschichte.

CJS 9993

K 1/P 1

38,50 €

## RCA / Speakers Corner (180 g)

### Miriam Makeba - The World Of Miriam Makeba



Pop

Miriam Makeba - vocals; orchestra conducted by Hugh Masekela. Aufnahmen Juni und Juli 1963 in RCA Victor's Studio A und der Webster Hall, New York von Mickey Crafford. Miriam Makeba brachte zu Beginn der sechziger Jahre afrikanische Musik in die Welt, lange bevor Afropop zum geläufigen Schlagwort wurde. Diese Aufnahmen von

1963 zeigen die Sängerin aus Südafrika gemeinsam mit Hugh Masekela und seiner Band. Was den beiden afrikanischen Musikbotschaftern hier gelingt, erscheint auch knapp fünfundvierzig Jahre später noch erfrischend klischee-frei. Zwischen zahlreichen Songs in Makebas Heimatdialekt Xhosa reihen sich englische Folksong wie „Little Boy“ und lateinamerikanisch Angehauchtes wie „Tonados de Media Noche“ ganz zwanglos ein. Über allem liegt der lockere Rhythmus von Makebas Band, die zusammen mit Miriam Makebas unverwechselbarer Stimme mit viel Lässigkeit Afrika zum Klingen bringen. Dabei gerät die Platte nie zum trommel-lastigen Afrika-Klischee, sondern zeigt auch die ruhigen und melancholischen Seiten afrikanischer Musik.

LSP 2750

K 1/P 1

26,00 €

## Verve / Speakers Corner (180 g)

### Jimmy Smith - Bashin'



Pop

Jimmy Smith - organ; Phil Woods - sax.; Ernie Royal, Doc Severinsen - trumpet; Jimmy Cleveland, Urbie Green - trombone; Barry Galbraith - guitar; George Duvivier - bass; Ed Shaughnessy, Don Bailey - drums; u.a. Aufnahmen März 1962 in den Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New York City, USA.

Es hat wohl seinen Grund, dass Jimmy Smith sich auf dem Cover dieser Platte nicht wie sonst als „den unglaublichen“ sondern als „den unberechenbaren“ Jimmy Smith titulieren ließ: gerade als seine Fans zu wissen glaubten, was sie von ihm zu erwarten hatten, nämlich soulige Hammondorgel-Platten in Triobesetzung, wechselte Smith den Kurs und nahm seine erste Platte mit Big Band-Begleitung auf. Als Arrangeur fungierte mit Oliver Nelson einer der verdientesten Big-Band-Arrangeure überhaupt. Und das Konzept ging auf: Jimmy und die Big Band heizen sich gegenseitig zu immer neuen Höchstleistungen an, mal bluesig-relaxed, mal feurig swingend. Die Arrangements von Nelson sind auf den Punkt gebracht, nie zu viel, aber sicher auch nie zu wenig, und die Big Band präsentiert alles in einem richtig mächtigen, engen Sound. Die zweite Seite der Platte lässt dann doch noch Jimmy Smiths Trio zu Wort

kommen - und trotz 16 Mann weniger lässt der Sound auf Seite 2 kein bisschen nach.

V 8474

K 1/P 1

26,00 €

## Warner (180 g)

### Neil Young - Harvest



Pop

Ein Klassiker ist zurück!

Bei der Veröffentlichung des Albums „Harvest“ (1972) hatte Neil Young schon drei Soloalben und mehrere Bands hinter sich. Gemeinsam mit ‚The Stray Gators‘, wie Young seine Mitstreiter nennt, schafft er einen neuartigen Sound, der seinen reduzierten Songs den passenden Rahmen bietet. Der Sound gefiel und das Album wurde zum Bestverkauftesten im Jahr '72. Grund genug, um es auch den Vinyl-Liebhabern wieder in erstklassiger Qualität zugänglich zu machen. Songs wie „Old Man“, „Harvest“ und „Alabama“ bleiben im Gedächtnis und Herz. Nicht zu vergessen der Nummer-1-Hit „Heart Of Gold“ und „The Needle And The Damage Done“, eine Nummer über die zerstörerische Kraft von Heroin, das so viele großartige Künstler kaputt gemacht hat. Neil Young ist mit „Harvest“ ein musikalisches Meisterwerk gelungen. Klappcover, Beiblatt mit Songtexten. Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering, LA, USA, von den originalen Analog-Master-tapes. Pressung bei Pallas in Deutschland.

517.937

K 1-2/P 1-2

29,50 €

## Wax Time (180 g)

### Oscar Peterson Trio - Bags & Trane



Pop

Milt Jackson - vibraharp; John Coltrane - tenor sax.; Hank Jones - piano; Paul Chambers - bass; Connie Kay - drums. Aufnahmen 15. Januar 1959.

Nach seinem Engagement beim Modern Jazz Quartet konnte sich Milt Jackson zusammen mit John Coltrane so richtig austoben und spielen, wie er es wollte. So hören wir auf „Bags & Trane“ sowohl rasante Hardbopnummern als auch eine herrliche Ballade wie „The Night We Called It A Day“. Das Wechselspiel der Beiden wird durch das vorwärtstreibende Spiel von Paul Chambers, der die Saiten immer wieder dominant schmalzen lässt, wunderbar ergänzt, die Spielfreude ist allen Beteiligten deutlich anzuhören. Begeisternswert ist auch, wie Coltrane immer wieder auf Jacksons Ideen eingeht und dennoch mit seiner ganz speziellen Art brilliert. Als Höhepunkt kann man das funkige „The Late Late Blues“ ansehen, das in seinem eher dezenten Vortrag die spieltechnischen Nuancen aller Beteiligten erkennen lässt und dabei eine spannende Atmosphäre erzeugt. Wäre man in einer Jazzbar und dieses Stück der „Rauschmeisser“, dann würde wohl kein einziger Stuhl leer werden und alle wären fasziniert von jeder Note dieses Quintetts!

771.655

K 1-2/P 1-2

22,00 €

## Adjust - 7" Test Record



Mit Platter Speed, einer kostenlosen App für iPhone, iPad oder Android-Handy können Sie die Drehzahl Ihres Plattenspielers präzise kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren. Benötigt wird hierzu eine Testschallplatte mit einem 3150 Hz Testsignal. Hierfür hat Dr. Feickert diese spezielle Testplatte „Adjust - 7“

Test Record“ mit dem entsprechenden Testton auf Seite 1 im 7 Zoll-Format entwickelt. Einfach die Messschallplatte von Adjust+ auflegen und den ersten Testton abspielen, dann das iPhone bei Wiedergabe des Tons über die Lautsprecher neben den Plattenspieler legen und die Geschwindigkeit ablesen. Genial!

Folgende Testtöne sind auf der „Adjust - 7“ Test Record“:

- 3,15 kHz-Ton über 6 Minuten zur Messung der Gleichlaufschwankung mit dem Tool „Platter Speed“
- 1 kHz-Ton zum Testen des Übersprechens / Phasengleichheit
- 315 Hz-Ton ansteigend von +12 bis +18 dB zur Antiskating-Einstellung
- Azimuth Track (geschnitten um den inneren Baerwald-Nulldurchgang herum)
- 1 kHz-Ton zum Überprüfen der Stereobalance
- 3 - 15 Hz-Ton (Resonanztest mit Ansage der Einzel-frequenzen) zur optischen Kontrolle der horizontalen Resonanzfrequenz

Adjust 15,00 €

## Netzkabel dueX - (1,5 Meter)



Das Netzkabel dueX ist eine Entwicklung, die den immer mehr zunehmenden „Schmutz“ digitaler Geräte besondere Rechnung trägt. Das Kabel ist immer dann anzuraten, wenn vor allem innerhalb der

Kette auch Digitalgeräte oder Geräte mit Schaltteil vorhanden sind, aber auch, um Einstreuungen hochfrequenter Störungen anderer Geräte wie z.B. Computer, WLAN oder Schnurlostelefonen zu verhindern. Der Kabelaufbau ist gegenüber dem bekannten Octacore-Kabel neu überarbeitet worden. Außerdem verhindert ein zusätzlicher Mantelstromfilter noch wirksamer, dass hochfrequente Störungen, die auf die Kabelabschirmung treffen, in die angeschlossenen Geräte gelangen.

Wie bei allen Entwicklungen der Octacore-Serie ist der eigentliche Stromfluss im Kabel auch hier bewusst nicht

von einem Filter gebremst. Durch den speziellen Aufbau des Kabels macht sich die Wirkung des dueX-Netzkabels trotzdem schon bei kleinsten Strömen sehr positiv bemerkbar, was besonders bei Geräten mit niedriger Stromaufnahme hörbar von Vorteil ist.

Das dueX-Kabel wird mit dem vom Octacore-Kabel bekannten Gummisteckern mit Goldkontakten und den Hochstrom-Heißgerätesteckern konfektioniert. Das Kabel ist für diesen Preis der Hit!

- Hochlastschukostecker und -heißgerätestecker
- Vollgummistecker mit vergoldete Kontakten
- Farbe: schwarz
- Länge: 1,5 Meter
- erstklassige, höchstwertige Verarbeitung
- je weiterer Meter Netzkabellänge: 60,00 Euro. Es sind nahezu alle Längen lieferbar!

DUEX 15 185,00 €

## Octacore Netzverteiler - 6-fach (1,5 Meter)



Aus der Überlegung, die seit Jahren erfolgreiche und am Markt etablierte Octacore-Netzleiste zu überarbeiten, entstand der neue Netzverteiler mit dem Ziel, Musik und Bildwiedergabe noch einmal spürbar zu verbessern.

Herausgekommen ist ein Netzverteiler mit einzigartig aufwändiger Verarbeitung. Die Versorgung der Einzeldosen ist noch einmal direkter und unabhängiger. Es gibt keine innere Verdrahtung. Der Kontaktblock wurde aus einem einzigen Kupferblock herausgefräst!

Das Gehäuse ist aus massiven Frästeilen. Die innere Elektrik wurde zusätzlich mechanisch gedämpft. Eine ganz neue Kontaktmechanik und -dämpfung sorgt für spürbar stärkeren Kontaktdruck. Einen derart aufwändigen Netzverteiler haben Sie wohl noch nicht gesehen! Daraus resultiert auch das hohe Gewicht des Netzverteilers von 3,5 kg! Passende, hochwertige Netzkabel finden Sie unter Netzkabel dueX mit der Artikelnr. „DUEX 15“.

Technische Daten:

6 Schukodosen je 230V / 16A max.

Gesamtbelastung des Netzverteilers 16A , 3600W.

Anschlusskabel 1,5 mtr., Sonderlängen möglich

OCNV 6 580,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinestraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de